Narrengazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Saftpresse

MFD-Frauen an den SUT: Mit vollem Einsatz kämpfen sie im Schlachtbootfahren, einer der elf Disziplinen an den Schweizerischen Unteroffizierstagen.

Nordschweiz, Basel

Er hat schon in Echallens in den letzten zwanzig Jahren so gekocht, als müsse er allein den Rahm der neuen Schweizer Küche begründen.

Zeitmagazin

Junger, diplomierter Tessiner, der beim EMD zu arbeiten anfängt, sucht

ein Zimmer bei einer Familie

Berner Zeitung

Der scheidende Präsident erhält einen Stich für seine langjährige Tätigkeit im Dienste des Vereins.

Der Rheintaler

Den Abschluss des Gottesdienstes bildete nach dem Wettersegen der erste Satz aus dem Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4 von Georg Friedrich Händel, in dem der Organist Christoph M. Moosmann seinen Part brillant wahrnahm und vom Orchester mit einem satten Klangteppich getragen wurde.

Wiler Zeitung

Sie befürchtete gestern mit 11 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung den Systemwechsel, nachdem sie sich in erster Lesung knapp gegen die modernisierte Warenumsatzsteuer gemäss Vorschlag des Bundesrats ausgesprochen hatte.

Zürcher Oberländer

GEFLUEGELBARTWURST

ZUTATEN: SCHWEINEFLEISCH, SPECK, KALBFLEISCH, EIS, SCHWAREN, KOCHSALZ, MILCH, EIWEISS, ZUCKERARTEN, GEWUERZE, WUERZSTOFFE, PHOSPHAT, GENUSSAEURE.

prüf mit

Die 24 Wohnungen (6×4-Zi.-Whg., 18×3-Zi.-Whg.) bieten einen durchschnittlichen Komfort und sind grösstenteils an ausländische Mitbürger vermietet.

NZZ

Anschliessend wurde über die bevorstehenden Gemeindepräsidenten und die Gemeinderatswahlen diskutiert.

Glarner Nachrichten

SPRINTERIN gesucht für unsere Kartenboutiquen in Zürich, St. Gallen und Basel, Ferien- und Krankheitsablösung.

Tages Anzeiger

Dr. Alfred Schnütgen

grüßt heute an seinem 84. Geburtstag in treuer Erinnerung seine noch lebenden ehemaligen Patienten.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Narrengazette

Kompromissschild. Wer sich als Laufentaler nicht vom Kanton Bern trennen kann, darf ausnahmsweise Berner bleiben. Dazu schlägt die *Berner Zeitung* vor: «Für die Autoschilder wäre denkbar, dem Bären den Bischofsstab als Krücke in die Pfoten zu drücken.»

Hoffnung auf später. Walter Boltz, Geschäftsführer einer Managementberatung, über die Chancen österreichischer Versicherungen in Osteuropa, laut *Kronen*-Zeitung: «Es wird noch eine Zeitlang dauern, bis die Osteuropäer so indoktriniert sind wie wir und sich gegen alles Denkbare und Undenkbare versichern lassen.»

Zum Vergleich. Aus einem Leserbrief an den *Tages-Anzeiger:* «Wenn in der Schweiz ein bis zwei Menschen sterben wegen einer Käse- oder Wurstsorte, wird das Produkt am nächsten Tag verboten. Wenn an einem Wochenende 14 Menschen auf der Strasse sterben, geschieht nichts.»

Scherzkeks. Laut *Quick* will Heinz Rennhack, in der DDR als «Juhnke der DDR» der Star schlechthin gewesen, jetzt gesamtdeutscher «Scherzkeks» werden. Das Zeug dazu habe er, und er kaschiere seine Dünnhäutigkeit mit Witz und Schlagfertigkeit. Beispiel: «Wo sind Sie geboren, Herr Rennhack?» Rennhack: «Im Bett». Scherzkeks der Nation 1990 mit Scherzen aus dem 18. Jahrhundert?

Definition. Im Wettinger Einwohnerrat wurde die Frage aufgeworfen, was Erdarbeiten eigentlich seien. Dazu dachte sich ein Einwohnerrat und Dachdeckermeister laut *Badener Tagblatt:* Wie die Frage, so die Antwort. Und erklärte: «Das Gegenteil dessen, was ich mache.»

Gorbi-Fussball. Alf stellt in der *Neuen Revue* das Gorbi-Fussballspiel vor: «Glasnost-Sturm und Perestroika-Abwehr. Vorn schön durchsichtig – und hinten total offen.» Und er fragt sich, ob der Papst, dem Fussball bekanntlich viel bedeutet, nicht bei jedem Tor, das in Italien fällt, runde Augen kriege: «Da liegen die Kerle im Gras aufeinander und küssen sich. Und ich dachte immer, in der Öffentlichkeit ist Sex verboten.»

In banger Erwartung. Seit der Inbetriebnahme der S-Bahn gehen Klagen wegen Geruchsbelästigung bei der Einfahrt in die Station Opfikon ein. Sie entstehen beim Bremsvorgang der Triebwagen. Der Opfiker Stadtrat ersucht laut lokalem *Stadt-Anzeiger* die Kreisdirektion III, Abhilfe zu schaffen. Wie, wenn nun einfach das Bremsen bei der Station Opfikon abgeschafft und diese dadurch überflüssig würde?

Deppos Austriacos. Der österreichische *Kurier:* «Wie hilft sich ein intelligenter ORF-Rundfunkreporter, wenn er nicht sicher ist, ob es Uruguayaner oder Uruguayer heisst? Ganz einfach, er sagt schlicht ‹Urus›. Weil er nämlich vermeiden will, dass ihn die Hörer zur – wie Urus vielleicht sagen könnten – Gruppe von Los Trottlos-Deppos Austriacos zählen.»

Gen-Manipulation. Zum vom Ständerat gutgeheissenen Verfassungsartikel über die Gen-Technologie, welcher der Gen-Manipulation Schranken setzen soll, reimt der Berner *Bund* unter anderm: «Die Sau, die Geld scheisst, staunt von wegen / Mäusen, die jetzt Eier legen; / und das Huhn – weil solches rar – / produziert bald Kaviar.»

Buntes Paffen. Grösster Hit in der New Yorker Zigarettenboutique Nat Sherman sind laut *Freizeit-Kurier* Zigaretten in allen Regenbogenfarben, die passend zur Garderobe ausgewählt werden. Für nach dem Essen gibt es überdies Zigaretten in Giftgrün mit leichtem Pfefferminzgeschmack. Und: «Wer es besonders persönlich haben will, kann sich sein Monogramm auf die Zigaretten prägen lassen.»